Vorlage für die Gemeindezeitung, Feber 2023

**Sicher unterwegs mit Kleinkindern**

**Kosten sparen, das Klima schützen und etwas für die eigene Gesundheit tun – Eltern können nicht früh genug beginnen, Kinder mit dem Fahrrad vertraut zu machen.**

In die Kinderkrippe, zum Turnen oder ins Eltern-Kind-Zentrum: Im Alter zwischen eins und drei Jahren beginnen Kinder üblicherweise mit ihren Eltern Alltagswege zurückzulegen. Für die jungen Familien stellt sich dann die Frage: Wie komme ich sicher und schnell von A nach B? Innerhalb von Gemeinden hat das Auto hier für viele ausgedient. Die hohen Kosten, lästige Parkplatzsuche und nicht zuletzt der Klimaschutz sind gute Gründe, um auf das Auto zu verzichten und Alternativen zu nutzen.

Das Fahrrad stellt hier eine Alternative dar – ob mit Kindersitz, Anhänger oder als Lastenrad. 42% der Autofahrten in Tirol finden auf Distanzen von weniger als 5 km statt. Entfernungen, die mit dem Fahrrad problemlos bewältigt werden können. Der Umstieg aufs Fahrrad verringert Lärm, Staub und Feinstaub in der Gemeinde. Radelnde Eltern tragen also aktiv dazu bei, das Risiko von Asthma und anderen Lungenerkrankungen zu senken. Durch die körperliche Aktivität mindern Mamas und Papas auch das eigene Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 46 Prozent.

**Sicherheit ist oberstes Gebot – nie ohne meinen Helm**

Wie sichere ich mein Kind am besten beim Fahrradfahren? Wo gibt es gute Radwege in meiner Gemeinde? Und welche Ausrüstung ist die richtige für uns? Untersuchungen zeigen: Je öfter und je früher Kinder mit ihren Eltern zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, desto sicherer bewegen sie sich später allein auf ihrem Schulweg.

Zum Transport von kleineren Kindern empfiehlt sich der Anhänger. Das Verdeck schützt vor rauer Witterung und fliegenden Steinchen und bietet mehr Bewegungsfreiheit. Aber Achtung: Im Fahrradsitz wie auch im Anhänger gilt die Helmpflicht! Auf dem eigenen Lauf- oder Fahrrad fahrende Kinder sollten, speziell in der dunklen Jahreszeit, auf Straßen immer mit heller Kleidung und Reflektoren ausgestattet sein. So werden sie auf eine Distanz von 140 Metern erkannt.

**Das Lastenrad als Familienkutsche des 21. Jahrhunderts – die günstige Alternative**

Wenn neben dem Nachwuchs noch größere Einkäufe transportiert werden sollen, setzen immer mehr Familien auf das Lastenrad. Mit dem Umstieg vom Auto auf die Öffis und das Fahrrad bleibt Familien auch mehr Geld in der Börse. Ein durchschnittlicher Kleinwagen kostet auf seinen gesamten Lebenszyklus umgerechnet etwa 5.400 Euro im Jahr. Ein neues Lastenrad mit E-Antrieb ist bereits ab 3.000 Euro zu haben.

Für den gesamten öffentlichen Tiroler Nahverkehr zahlt eine Familie mit zwei Erwachsenen und Kindern unter 6 Jahren um die 885 Euro im Jahr. Und wenn für einen größeren Ausflug einmal mehr Flexibilität gewünscht wird, können Familien auf eine ständig wachsende Flotte an Elektroautos wie floMOBIL, Beecar und FLUGS zurückgreifen. Diese stellt der Verkehrsverbund Tirol und seine Partner:innen allen Jahreskarten-Besitzer:innen zur Verfügung.

**Foto**: © Klimabündnis Tirol, Lechner